

## Jüngerschaftskurs 015 Neid Missgunst

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es, jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute lautet Neid, Missgunst, Eifersucht. Ich glaube persönlich, dass Neid eine Sünde ist, die man leicht unterschätzt. Und deswegen wollen wir anfangen, eine Bibelstelle gemeinsam zu betrachten. Bei der Bibelstelle handelt es sich um Matthäus 27, die Verse 15 bis 18. Ich lese sie einfach mal vor. Da heißt es, zum Fest aber war der Stadthalter gewohnt, der Volksmenge einen Gefangenen loszugeben. Es geht also um den Tag, an dem Jesus zum Tode verurteilt wird. Und der Stadthalter ist Pilatus und er möchte einen Gefangenen losgeben, und zwar einen, den sie verlangten. Sie hatten aber damals einen berühmten Gefangenen mit Namen Barabbas. Als sie nun versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen, wen wollt ihr, dass ich euch losgeben soll, Barabbas oder Jesus, der Christus genannt wird?

Und jetzt kommt es, denn er wusste, also Pilatus wusste, dass sie ihn aus Neid überliefert hatten. Die Christumörder sind neidisch auf diesen jungen Rabbi, der das Herz des Volkes für sich gewonnen hatte. Und genau deshalb wollen sie ihn umbringen. Also Neid nicht ein Kavaliersdelikt, sondern eine ganz schwere Sünde. Wer neidisch ist, der gönnt einem anderen nicht den Erfolg. Der möchte haben, was ein anderer hat. Und ich möchte mit euch heute zuerst einen Vers aus den Sprüchen betrachten. Sprüche 24, Vers 1. Dieser Vers verbietet das neidisch sein. Das heißt da:

*Sprüche 24,1 sei nicht neidisch auf böse Menschen und nicht begierig bei ihnen zu sein.*

Sei nicht neidisch auf böse Menschen. Also ganz klar, sei nicht neidisch. Punkt 1, Gott ist gegen Neid. aber vor allem auch auf böse Menschen. Warum gerade böse Menschen? Naja, deshalb weil Gutes Tun Nachteile mit sich bringt. Wenn du in der Arbeit nicht abschreibst, dann wirst du eine schlechtere Note bekommen. Das ist der Nachbar, der vielleicht überhaupt nicht gelernt hat, aber fleißig seinen Spickzettel benutzt. Wenn du nicht stehlen willst, dann wird es auf deinem MP3-Player womöglich weniger Lieder geben. Wenn du Gott die Ehre geben möchtest, dann heißt das womöglich, dass du am Sonntag nicht ausschlafen kannst, sondern in den Gottesdienst gehst. Und da kann es schon mal sein, dass man auf die Bösen, auf die Gottlosen neidisch wird und sich wünscht, das zu haben, was sie haben. Und deswegen Sprüche 24 Vers 1, sei nicht neidisch auf böse Menschen.

Neid und Missgunst ist eine ganz normale Tendenz im menschlichen Herzen. Menschen sind von Natur aus neidisch. Leider auch wir Christen. Das ist nicht einfach mit der Bekehrung weg. Und deswegen heißt es in 1. Petrus Kapitel 2 Vers 1, legt nun ab alle, und jetzt kommt eine Aufzählung, legt nun ab, ablegen, weg damit, alle Bosheit, klar, allen Trug oder Betrug, auch irgendwie klar, und Heuchelei und Neid. Wir sollen das ablegen. Das war früher normal, dass wir neidisch waren. Aber jetzt ist es das nicht mehr. Die Sünde des Neides ist so gewaltig, dass Gott sie in die Zehn Gebote aufgenommen hat. Zweite Mose Kapitel 20 Vers 17. Zweite Mose 20 17, da lesen wir. Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten noch seinen Knecht, noch seinen Markt, weder sein Rind noch sein Esel noch irgendetwas, was deinem Nächsten gehört. Ganz einfach. Du sollst nicht begehren. Du sollst nicht neidisch sein auf das, was dein Nächster hat. Egal ob das sein Esel ist, heute vielleicht eher sein Sportwagen, oder seine Frau, oder sein Haus mit dem Swimmingpool. Oder was auch immer der andere hat und du auch gerne haben würdest.

Sei nicht neidisch, fang nicht an drüber nachzudenken. Oh, das hätte ich auch gerne, was kann ich nur machen, damit ich das kriegen kann? Und der verdient das doch gar nicht! Lass das sein. Das zehnte Gebot heißt, du sollst nicht begehren. Du sollst nicht neidisch sein.

Und deshalb sind neidische Christen sowohl unreif als auch unweise. Zum ersten Mal unreif. Erster Korinther Kapitel 3 Vers 3. Die Korinther sind ja nun eine Gemeinde, wo Paulus das ein oder andere daran aussetzen hat. Vor allem ist Paulus darüber besorgt, dass die Korinther, was ihre geistliche Entwicklung angeht, ein Stückchen zurückgeblieben sind. Sie sind schon eine Weile gläubig, aber dieses schon eine Weile gläubig sein zeigt sich gar nicht in ihrem Leben. Da heißt es dann, 1 Korinther 3 Vers 3, denn ihr seid noch fleischlich. Und fleischlich wird bei Paulus verwendet als das Gegensatz zu geistlich. Der geistliche Mensch wird vom Heiligen Geist geleitet, der fleischliche, ja, von seinem Fleisch, von dem, was er selber ist, von den Hormonen, von den Trieben, von den, von den Gedanken, die er sich selber macht. Es letztlich ein Getrieben sein von dem, was er früher mal vor seiner Bekehrung war.

Und Paulus sagt, denn ihr seid noch fleischlich, ihr lebt wie Leute, die überhaupt nicht gläubig sind. Denn da Eifersucht und Streit unter euch ist, seid ihr nicht fleischlich und wandelt nach Menschenweise? Und bei dem Wort Eifersucht gibt es bei mir eine Fußnote dran oder Neid. Denn wo? Eifersucht, Schrägstrich, Neid und Streit. Wo Eifersucht, Neid da ist, wo Menschen noch neidisch sind, da verhalten sich Christen genauso wie alle anderen Menschen auch. Und das ist im Blick auf ihren geistlichen Charakter unreife. Und mehr noch, Jakobus Kapitel 3 Jakobus Kapitel 3, die Verse 14 und 15. Wenn ihr aber bitteren Neid und Eigennutz in euren Herzen habt, so rühmt euch nicht und lügt nicht gegen die Wahrheit.

Wenn ich in meinem Herzen Neid und Eigennutz finde, dann soll ich mich nicht hinstellen und behaupten, da wäre alles in Ordnung. Dies ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt. sondern eine irdische, sinnliche, teuflische. Wo Neid in meinem Leben da ist und ich denke, das ist schon richtig, er sagt ja, Jakobus, nein, das ist nie richtig. Das ist entweder sinnlich, das heißt, es kommt aus meinen Gefühlen, es ist irdisch, es kommt so aus dem Zeitgeist, man macht das, was alle machen, oder es ist teuflisch. Das sind Gedanken, die der Teufel mir eingegeben hat. Und der Text geht weiter, Jakobus 3, Vers 16. Denn wo Neid und Eigennutz ist, da ist Zerrüttung und jede schlechte Tat. Neid ist Symptom und Ausgangspunkt für ganz viele andere schlimme Sünden. Da ist Zerrüttung und jede schlechte Tat. Wenn ich jetzt mich einmal auf Neid einlasse, dann bleibt es nicht dabei. Sondern der Neid wird andere Sünden nach sich ziehen. Und mein Leben und vor allem meine Beziehung zu anderen Menschen.

Deswegen diese Verbindung mit Zerrüttung. Neid wird diese Beziehung zu Menschen kaputt machen. Also was rate ich dir? Ich rate dir ganz einfach. Sei nicht neidisch. Und wenn du merkst, ich bin es aber doch manchmal, dann tu Buße. Und fang an, ganz bewusst dich mit anderen Menschen zu freuen. Also wenn jemand etwas hat, was du auch gerne hättest, dann kannst du entweder neidisch sein oder du kannst das Gegenmittel nehmen. Und dieses Gegenmittel ist Freude. Freu dich mit dem anderen. Sag dem anderen, dass du dich darüber freust. Danke Gott dafür, dass der andere das hat. Das ist das Thema Neid. Ich rate dir heute die Lektion nachzuarbeiten. Du findest hier den Link. Vor allem auch deshalb, weil du dort über eine positive Form von Neid, es gibt eine positive Form von Neid oder Eifersucht in dem Fall, das würdest du da finden. Da möchte ich jetzt hier an der Stelle nichts mehr zu sagen.

Was ich machen möchte, ist einen Begriff dir vorstellen. Und dieser Begriff heißt Bekenntnis. Wenn Christen sagen, dass sie ein Bekenntnis ablegen, dann meinen sie, dass sie, wenn jemand sie fragt, bist du Christ? Wahrhaftsgemäß sagen, ja, Jesus ist in meinem Leben Herr. Sie bekennen sich dazu, dass sie Jesus nachfolgen. Die praktische Aufgabe für heute. Ich hoffe, du sitzt noch an deinem Zeugnis. Ich möchte dich darum bitten, dass du heute aus den Stichpunkten, die du vielleicht schon aufgeschrieben hast, das wäre zumindest eine Aufgabe gewesen, dass du aus den Stichpunkten zu die Zeit nach meiner Bekehrung, was hat sich geändert dadurch, dass ich Christ geworden bin, dass du

daraus einen Text formulierst. Bitte nicht länger als handschriftlich eine Seite oder am Computer getippt, vielleicht eine halbe Seite. Sei ehrlich dabei. Christsein ist ein Entwicklungsprozess. Du bist noch nicht super Heiliger, der schon alles richtig macht. Aber schreib auf, was sich in deinem Leben geändert hat, dadurch, dass du Christ geworden bist. Warum das jetzt besser ist, wo Jesus in deinem Leben dir gut getan hat. Schreibe es so auf, dass jemand Lust bekommt, Jesus nachzufolgen.

Wofür kannst du beten? Naja? Ich denke, du solltest heute dafür beten, dass du kein Neid handeln wirst. Und was solltest du lesen? Ich bitte dich, die Sprüche zu lesen. Sprüche 3, die Verse 1 bis 35. Es gibt dazu keine Fragen, aber du kannst gerne mal in meinen Kommentar reinschauen, denn wenn du Fragen hast, findest du dort vielleicht die Antwort. Der Link zu dem Kommentar findet sich hier. Das war's für heute. Für alle die, die auf dieses Video schon eine Weile gewartet haben, es gab ja eine Pause durch meinen Umzug. Vielen Dank, dass ihr gewartet habt. Für alle anderen, die nicht wissen, wovon ich jetzt rede, auch gut. Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder. Tschüss.

AMEN